

Heterosternus Lüdeckei n. sp. (Col.)

Von R. Becker, Berlin.

(Hierzu Tafel III, Fig. 1 und 2.)

Das vorliegende ♂ weicht außer in seiner Körperform, Farbe und dem Zahn der Hinterschienen auch in einigen der als generisch angeführten Charaktere von *Het. buprestoides* Dup. und *Het. Rodriguezi* Candèze ♂♂ ab (Dr. Fr. Ohaus, Stett. Ent. Zeit. 1901, p. 355). Die Stirnnaht erstreckt sich beiderseits vor den Augen bis zum freien Seitenrand und sendet nur einen kurzen, halb verloschenen Ast medial vom vorderen Augenwinkel nach hinten (der bei jenen Arten allein vorhanden, dafür aber stark entwickelt ist). Die Hinterhüftbildung ist fast absolut gleich der bei der Gattung *Macropoides* Guérin; der Hüfttring hinten schwach konvex und ohne Spur eines Zapfens oder Anhangs; die Hinter-Trochanteren tragen am Hinterrande einen Zahn; die für jene zwei Spezies angeführten Eindrücke auf den Abdominal-Sterniten sind nur schwach angedeutet.

Trotz dieser Kardinalunterschiede stelle ich kein neues Genus auf, weil ich glaube, daß man in einer so enorm spezialisierten Gruppe sehr vorsichtig mit Gattungsdiagnosen für vereinzelte Arten sein soll und einen anderen Maßstab anlegen muß als bei gewöhnlichen homogenen Gattungen. Der Wert sekundärer Geschlechtscharaktere ist überdies stets sehr vorsichtig zu beurteilen; dazu kommt, daß das ♀ der nov. spec. unbekannt ist.

Körperform breit, kurz, gedrungen. Farbe der Oberseite fast gleichmäßig lebhaft braunrot, glänzend; Clypeus, Stirn, Pronotum und Flügeldecken schmal dunkel gesäumt (die beiden letzteren nach innen davon noch einmal variabel schmal hell gesäumt); Stirnnaht und Scheitel dunkel; Unterseite und Beine im allgemeinen erheblich dunkler (bis gleichmäßig pechbraun). Kopf (= *Homoisternus* Ohaus!) schmaler, kürzer als bei *H. Rodriguezi* Scheitel ziemlich stark, Kopfschild schwach gewölbt, Stirn in der Mitte ein wenig flachgedrückt, Scheitel ziemlich dicht, Stirn sehr weitläufig fein punktiert, Kopfschild vorn und an den Seiten kräftiger punktiert, sein Vorderrand breit aufgeworfen und breiter als bei *H. Rodriguezi* gerundet. Halsschild-Form = *Rodriguezii*, nur Vorderecken nicht ganz so spitzwinkelig und Hinterecken wegen eines flachen, breiten Eindrucks vor denselben etwas erhaben, die Basalfurche vollständig; die Oberfläche zeigt außer der äußerst feinen, indifferenten Grundskulptur deutliche zerstreute (nach der Scheibe zu schwächer werdende) Punkte.

Schildchen größer als bei *H. Rodriguezi* (4 mm breit, 3 mm lang) und hinten breiter gerundet, wie die Flügeldecken punktiert. Diese mäfsig gewölbt, ähnlich *buprestoides* skulpiert. Afterdecke mäfsig gewölbt, dreieckig, mattglänzend, Mitte der Basis schmal dunkel gesäumt, viel feiner als bei *Rodriguez* skulpiert, Basis und Mitte sehr kurz, Seiten und besonders Spitze gelblich oder rötlich behaart. Abdominalsternite lateral nicht gerunzelt (*Rodriguez* gerunzelt!).

Form der Hinterbeine siehe Taf. III, Fig. 1 u. 2 (Femur- und Tibial-Zahn gleich lang); Hintertibien in ganzer Länge innen dicht fuchsrot behüstet. Hinterbrust ähnlich *Rodriguez* skulpiert usw.

2 ♂♂. Länge 34—37, Schulterbreite 16—19, größte Breite $19\frac{1}{2}$ —22 mm. Mexico: Tepic (Jalisco) und Uruapan (Michoacan).

Herrn Ad. Lüdecke gewidmet, der mein Exemplar im September 1906 nahe Tepic in einer mäfsig mit Kiefern und dichtem Unterholz bestandenen Gegend (ca. 1300 m) fand. Ein zweites kleineres Stück wurde von Herrn Leop. Conradt (Mexiko City) dem Berliner Museum geschickt: nach Angabe des Genannten in Uruapan am elektrischen Licht gefangen.

Zur Erklärung von Fig. 2 sei bemerkt, daß die dunkle Linie auf der Scheibe des Pronotum von einer Bruchstelle und die scheinbare Zähnelung der Seitenränder desselben von den Vordertibien herrührt.

Fornasinius russus Kolbe (? *Wesselsi* Braem). (Col.)

Von Sigm. Schenkling, Berlin.

(Hierzu Tafel III, Fig. 3 u. 4).

Die Tafel III dieses Heftes bringt in den Figuren 3 und 4 die photographische Darstellung eines Goliathiden, den Hr. Gouverneur v. Bennigsen in 2 Exemplaren ♂ (von denen eins dem Deutschen Entomologischen National-Museum gütigst überlassen wurde) unter einer schönen Kollektion Coleopteren von Britisch-Uganda erhielt. R. Braem beschrieb in Ann. Soc. Ent. Belg. XLIX, 1905, p. 43 einen *Fornasinius Wesselsi* von Lusambo am Haut-Kassai (einem linken Zuflufs des Kongo). Diese Beschreibung paßt in den weitaus meisten Punkten auf unsere Tiere, ich möchte aber doch auf einige Unterschiede aufmerksam machen. Die beiden

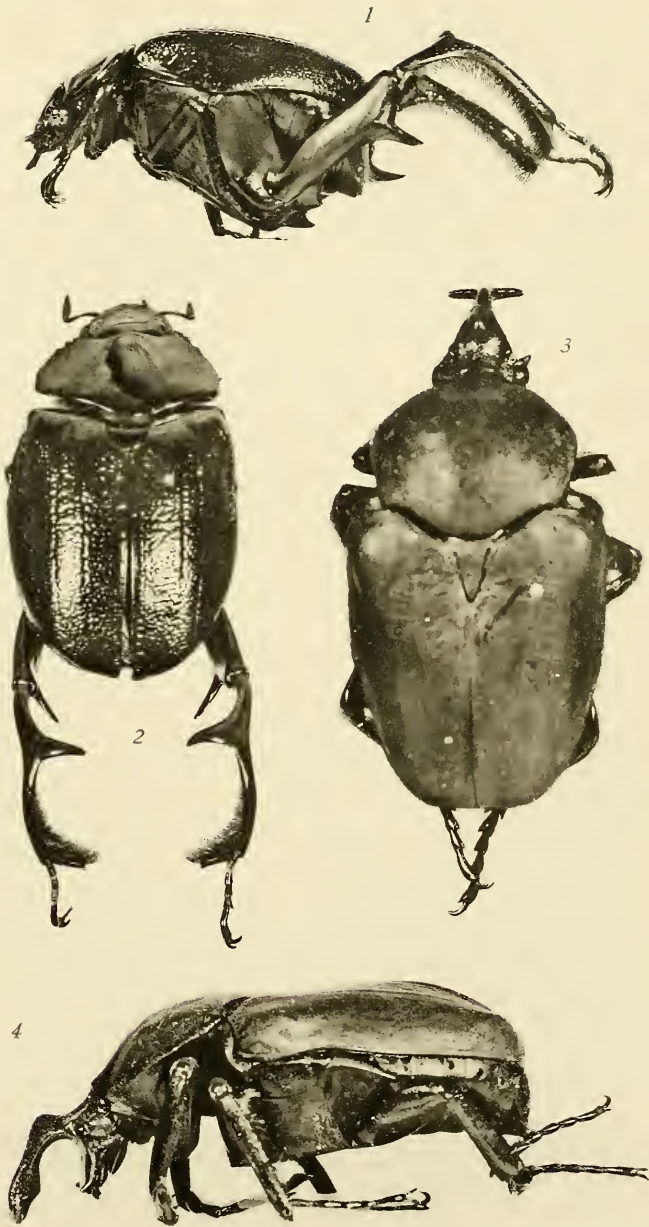


Fig. 1 u. 2 *Heterosternus Lüdeckei* Beck., nov. spec. (Mexico).

Fig. 3 u. 4 *Fornasinius russus* Kolbe ? = *Wesselsi* Braem (Uganda).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Becker R.

Artikel/Article: [Heterosternus Lüdeckei n. sp. \(Col.\) 415-416](#)